



Planungsgruppe 24. Juni 2016



Willkommen !



Zur 8. Sitzung der Planungsgruppe

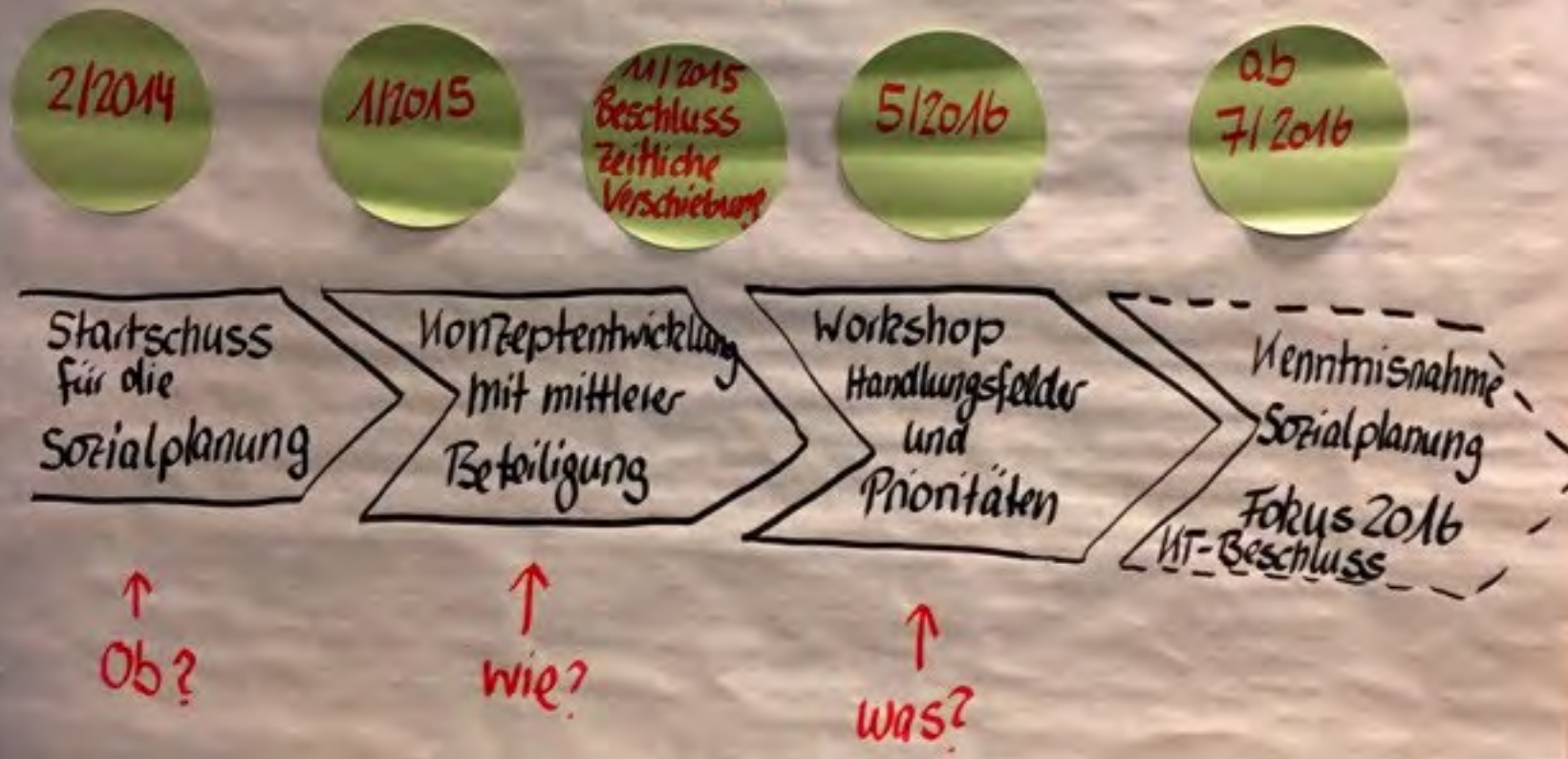
Moderation:
Ute Lamboly

Ziele für die heutige Sitzung:

- ▣ Feedback zum Großgruppen-Workshop und Anregungen für den weiteren Prozess einholen
- ▣ Abstimmung der Beschlussvorlage für den Weistag
- ▣ nächster Termin Planungsgruppe



Nochmal kurz einsortieren....







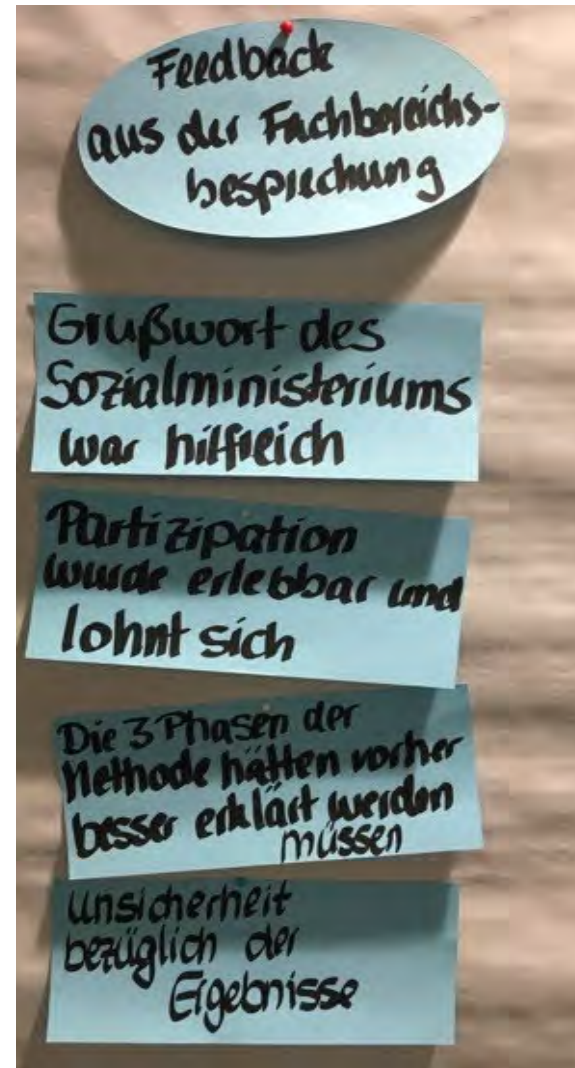
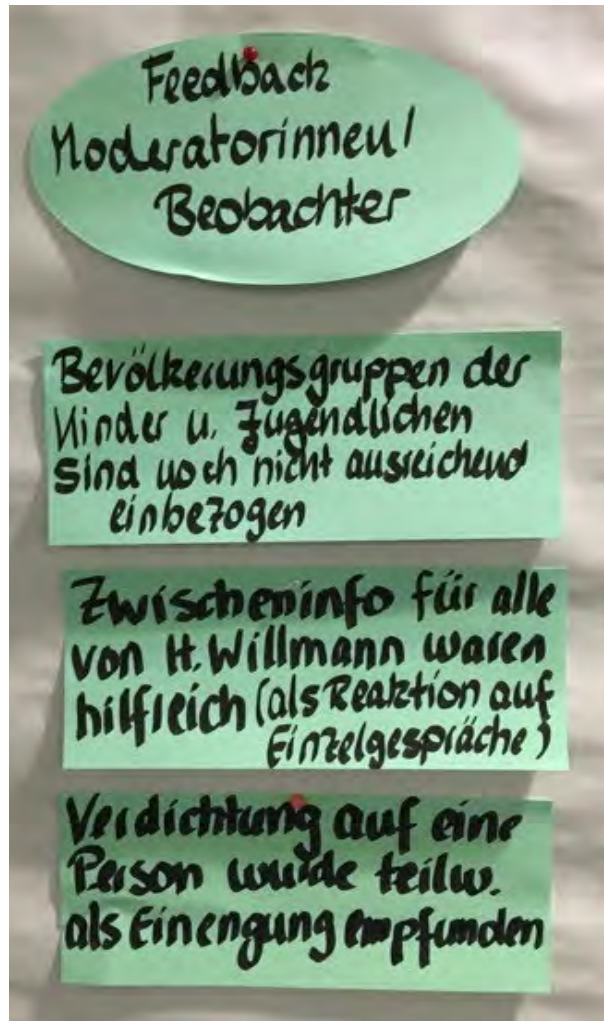
Funktion / Aufgaben der Planungsgruppe (Beschl. v. 26.02.'14)

- ▷ Der Auftragklärungsprozess wird durch eine Planungsgruppe begleitet, die sich durch Spezialisten beraten lassen kann
- ▷ Die Gruppe plant den Auftragklärungsprozess
- ▷ Sie legt die zu Beteiligten fest, entscheidet über die Methoden, die Terminplanung und den zeitlichen Ablauf bis zum Beginn der politischen Beratung

Ziel des Großgruppenworkshops

Unter Partizipation von Vertretern ausgewählter Institutionen schwerpunktmässig zu bearbeitende Handlungsfelder für die Sozialplanung definieren und priorisieren







Leitfragen für Ihr Feedback

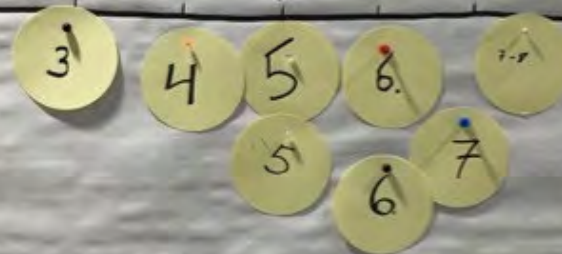
- ① Was glauben Sie, wie wurde das Ziel erreicht? Skala von 1-10 (1=gar nicht 10=voll und ganz)
- ② Was war aus Ihrer Sicht das grösste Lerna-Erlebnis in diesem Workshop?
- ③ Wenn Sie an das weitere Vorgehen im Prozess denken, was ist Ihnen aus Ihren Erfahrungen wichtig, was sollte künftig beachtet werden?

Wie?
Murmeltgruppen
auf Karten
Zeit: 10 min

① Was glauben Sie, wie wurde das Ziel erreicht?



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10





② Was war aus Ihrer Sicht das grösste Aha-Erlebnis in diesem Workshop?

Das Hineinversetzen in die jeweilige Person

Aha, keine "Betroffene" da!

Die Methode hat funktioniert!

Schubladen

Fehlende Daten

Die Einführung in eine ganz andere Altersgruppe ist schwierig

Methoden eignen sich dazu eine Person zu erreichen oder einen Bedarf i. u. S. hat!

Interdisziplinäre Netzgruppen über - greifender Austausch ist zu regeln

Vorteil/funktion

Der Workshop an sich

Zahlen relativieren

Funktionieren der Methode

More Verständnis für ältere Menschen als erwartet!

Das Ziel: Wofür im Alter vorleben

Graben ist wichtig als Vorstellung fokussiert nicht stark genau aufs Thema

Wenn Sie an das weitere Vorgehen im Prozess denken, was ist Ihnen aus Ihren Erfahrungen wichtig, was sollte künftig beachtet werden?

Möglichst zügig die Schwerpunktthemen festlegen

Mehr Erklärungen

Gruppen mit gleichem Hilfebedarf definieren. Anzahl unbedingt 2-4 Personen

Betroffene mehr einbeziehen

Einbeziehung von Betroffenen

Verdichtung so spät wie möglich

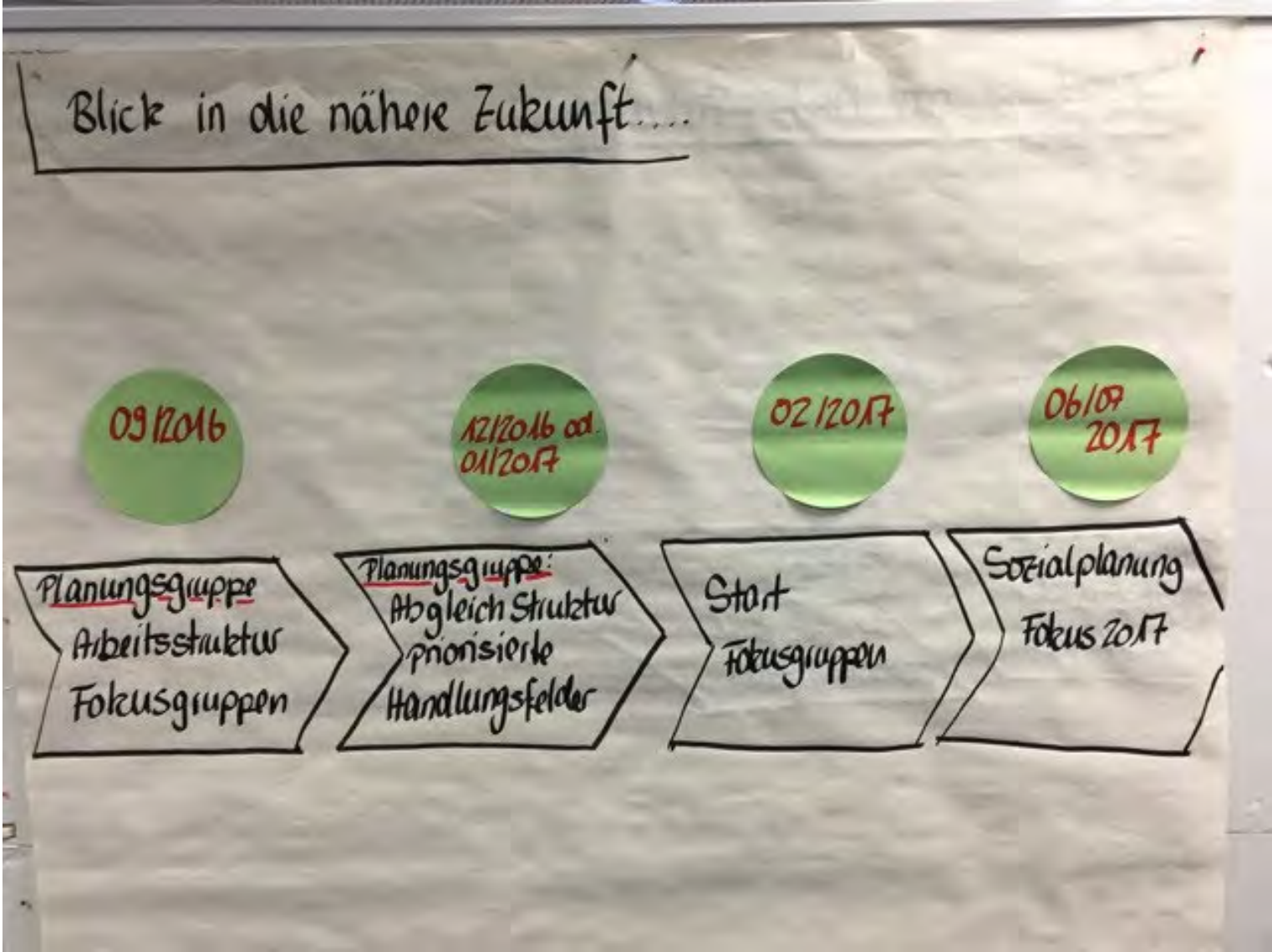
Problemorientiert arbeiten auf Basis von Fakten

Konkrete Ziele, Kurz-, mittel und lang-fristig mit bezogenen Verantwortlichen

direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist unverzichtbar

Prozesse vor Ort praktischer hören

direkte Beteiligung von anderen Zielgruppen ist wichtig (psychische Erkrankte...)





PERSPEKTIVEN

für soziale Entwicklung und Steuerung

kreis  pinneberg

**Vorstellung und Diskussion der Vorlage
für den Kreistag am 20.07.16
Konzept sozialer Entwicklung und Steuerung**

Impressionen aus den letzten Monaten

Unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven

Jennifer, Walter & Co.

Grußworte

Logo

Zahlen, Daten & Fakten über den Kreis

Spaß am Wochenende

Naschis

Graphic Recording

Beteiligung erlebbar gemacht

„Raus aus dem stillen Kämmerlein“

Verwaltungsvorlage

Austausch und Gespräche

Ausprobieren von Methoden

Online Umfrage

„Weg, der Impulse im ganzen Land setzen kann“

Fotos vom Workshop



PERSPEKTIVEN
für soziale Entwicklung und Steuerung
kreis pinneberg

kreis pinneberg

Wie entsteht die Vorlage für den Kreistag am 20.07.16?

- Die Verwaltung erstellt eigenverantwortlich eine Beschlussvorlage
- Die Vorlage berücksichtigt Zahlen, Daten und Fakten, die Ergebnisse des Workshops und gibt erarbeitete Inhalte und Meinungsbilder der Planungsgruppe wieder
- Die Verwaltung stellt der Planungsgruppe die wesentlichen Inhalte der Beschlussvorlage heute vor
- Sie geben uns ein Feedback für die Vorlage und den weiteren Prozess.

Wie lautet der Auftrag des Kreistages?

Grundlage ist der **Beschluss des Kreistages vom 28.01.2015:**

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Schritte vorzubereiten

- Ausarbeitung eines Vorschlages, welche Handlungsfelder zukünftig mit welcher Priorität bearbeitet werden sollen
- Ausarbeitung eines Vorschlages, welche bisherigen Fachplanungen einzubeziehen sind und in welcher Form dies geschehen soll

Wie soll die Vorlage aufgebaut werden?

- Beschlussempfehlung und eine alternative Beschlussempfehlung
- Zwei Optionen zum weiteren Vorgehen bei „mittlerer Beteiligung“
- Anlage „Sozialplanung Fokus 2016“
 - a) Was wurde bisher geleistet?
 - b) Beschreibung der möglichen Handlungsfelder, jeweils mit
 - Zahlen, Daten und Fakten
 - Erkenntnissen sich aus dem Workshop und
 - einer Einschätzung der Sozialplanung
 - c) Einbeziehung der bisherigen Fachplanungen

Was wurde bisher geleistet? (a)

- Beschreibung und Bedeutung der Arbeit der Planungsgruppe
- Bisherige Prozessschritte
(Organisationsaufbau, Veranstaltungen, Projekte und weitere Aktivitäten)
- Erläuterung des 2-Säulen-Ansatzes
- Beschreibung des Steuerungskreislaufs der Sozialplanung
(gemeinsam entwickeln, verantwortlich planen, gezielt handeln, ...)
- Funktion und Arbeitsweise des Team Sozialplanung und Steuerung

Beispiel Beschreibung des Handlungsfeldes Mobilität (b)

Handlungsfeld Mobilität

Zahlen, Daten und Fakten

- Erhöhte Pendlerströme
- Relativ geringer Grad der individuellen Mobilisierung
- Relativ intensive Nutzung ÖPNV (eher städtisch)
- Eher hohe Zufriedenheit Streckennetz, Taktung und Preis-Leistung durchschnittliche Zufriedenheit

Erkenntnisse Workshop

- Themenfeld relevant für alle Bevölkerungsgruppen, Fokus auf ÖPNV
- günstigere Preise, bedarfsgerechte Ausweitung ÖPNV
- Barrierefreiheit

Einschätzung aus Sicht der Sozialplanung

- Durch Familienzuzug aus HH weiteres Anwachsen der Pendlerströme erwartet, erhöhte Mobilitätsnachfrage
- Begrenzte Steuerungsmöglichkeiten des Kreises
- Hohe Bedeutung für andere Handlungsfelder (Infrastruktur sozialer Angebote, Arbeit und Wohnen)

Mögliche Handlungsfelder (b)

Mobilität

Infrastruktur sozialer Angebote

Arbeit

Bildung

Leben und Freizeit

Ärztliche Versorgung / Pflege

Integration

Wohnen

Gesundheit

Armut

Inklusion

Einbeziehung der bisherigen Fachplanungen (c)

- Grundsätzliches Zusammenspiel zwischen den Facheinheiten und der Stabsstelle Sozialplanung und Steuerung
- Kurzbeschreibung und aktueller Stand der Fachplanungen

Was können wir dem Kreistag empfehlen?



Handlungsalternativen zum
weiteren Vorgehen....

Empfehlung 1:
IT legt Handlungsfelder nach Beratung in den Fachausschüssen fest
16.11.2016

Empfehlung 2:
IT legt Handlungsfelder und Prioritäten fest
20.07.2016

A:

- priorisierte Handlungsfelder werden mit Fachexperten weiter bearbeitet
- Analyse von Arbeitsstrukturen in den Handlungsfeldern
ggf. Vorschlag zur Anpassung / Neuaufbau von Strukturen (mit mittlerer Beteiligung)

B:

- priorisierte Handlungsfelder werden mit Fachexperten weiter bearbeitet.
- Aufbau neuer Strukturen in allen Handlungsfeldern (mit mittlerer Beteiligung)

Feedback zum Vorgehen

Rückmeldungen zum Vorgehen

- ▷ Variante 1 ist stimmiger,
- III Beratung in den Fachausschüssen sinnvoll
 - ▷ Fachwissen, Erfahrungen der Ausschüsse einbeziehen
- ▷ Variante 2 ⇒ Politik sollte vertrauen
- III Start ist erstmal wichtiger
 - ⇒ es ist schließlich ein rollierendes System, Anpassung jederzeit möglich
 - ▷ Gefahr, dass es zerredet wird
 - ▷ KT Beschluss, partizipatives Vorgehen durchzuführen es kann in den Ausschüssen schwierig werden da das Thema sehr komplex ist ⇒ was für uns schon schwer sich einzudenken



- ▷ Variante 1 nicht ^{vorgeschlagen} um sich das OK zu holen, sondern um abzufragen, ob alles berücksichtigt wurde
- ▷ In den Ausschüssen sitzen eher Neulinge, die auch die Erfahrung + Kompetenz haben ⇒ deshalb eher positiv für Variante 1
- ▷ KT soll im Beschluss nur über die Struktur + Handlungsfelder beschließen ⇒ inhaltl. Beratung in FA nicht erforderlich
- ▷ Fachausschüsse können zusammenfassen und sich informieren
- ▷ Den Fraktionsmitgliedern sollte die Möglichkeit gegeben werden, sich zu informieren

Feedback zum Vorgehen

- ▷ Systematik der Handlungsfelder stimmig / passend?
- ▷ Bitte anderes Setting für die Planungsgruppe → ich möchte anders vorbereitet sein
Vernetzung der Handlungsfelder
→ Themen abarbeiten
- ▷ auf einzelne Zielgruppen noch eingehen
Bedarfe + Zahlen noch nicht vollständig
- ▷ Jetzt starten → ohne FA-Beratung
↳ Zeitverlust droht

Kreisverwaltung Pinneberg



Neuer Terminvorschlag für die Planungsgruppe:

neuer Termin:

2. 9.

9. 9. ♥

16. 09.

14. 10.

Doodle Abfrage folgt